

KIRCHENbote

OKTOBER
NOVEMBER
2026



REFORMATIONSTAG

MENSCHEN FÜR KREISE

KIRCHTURMFEST IN
WALDERSHOF

SCHLÖSSL-GOTTESDIENST
30 JAHRE TRADITION

DIE BIBEL
LUTHERÜBERSETZUNG



DEUTSCHE BIBELGESELLSCHAFT



95 000



Seite 7



Seite 11



Seite 15



Seite 18

Impressum

- **HERAUSGEBER:**
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Marktredwitz
Pfarrhof 2, 95615 Marktredwitz
pfarramt.marktredwitz@elkb.de
- **REDAKTION: (V.I.S.D.P)**
Katja Schütz, Detlef Brands
- **Homepage**
www.mak-evangelisch.de
- **DRUCK**
Druckhaus KELTSCH, Wunsiedel
- **AUFLAGE**
5000 Stück
- **ERSCHEINUNGSWEISE**
zweimonatlich
- **NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS**
16.11.2026
- **ERSCHEINUNGSDATUM FOLGENDE AUSGABE**
01.12.2026
- **HINWEIS: FÜR LESERBRIEFE IST DIE REDAKTION DANKBAR, OHNE DEN ABDRUCK ZU GARANTIEREN.**

Inhalt

04	Leitartikel
06	Diakonieverein
07	Evangelische Jugend
08	Gemeindeleben
09	Veranstaltungen
10	Marktredwitz
12	Gottesdienste
14	Aktionskreis
15	Lorenzreuth
16	Groschlattengrün
17	Neusorg
18	Waldershof
22	Aus den Kirchenbüchern
24	Kontakte



Wer bin ich?



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit großen Schritten bewegen wir uns auf das Ende des Kirchenjahres zu. Nach dem Oktober mit seinen fröhlichen Festen von Erntedank und Reformationstag kommt der November – ein stillerer Monat, wo der Blick nach innen geht. Auf meiner Stelle als Klinikseelsorgerin habe ich gemerkt, dass der November mit uns etwas macht. Die Gesprächsanfragen wurden häufiger, die Themen und Gespräche tiefer und ernster. „Ich weiß gar nicht, wer ich eigentlich bin.“, das war ein häufiger Satz. In der Kapelle einer Klinik habe ich dann Karten ausgelegt, mit einem Gedicht von Dietrich Bonhoeffer. Die Kärtchen waren immer schnell vergriffen und ich habe sie wiedergesehen in vielen Zimmern. Das Gedicht heißt: Wer bin ich?

„Wer bin ich? Sie sagen mir oft, ich träte aus meiner Zelle gelassen und heiter und fest, wie ein Gutsherr aus seinem

Schloss. [...] Wer bin ich? Sie sagen mir auch, ich trüge die Tage des Unglücks gleichmütig lächelnd und stolz, wie einer, der Siegen gewohnt ist. Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß? Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig, ringend nach Lebensatem, als würgte mir einer die Kehle, hungernd nach Farben, nach Blumen, nach Vogelstimmen, durstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe, zitternd vor Zorn über Willkür und kleinlichste Kränkung, umgetrieben vom Warten auf große Dinge, ohnmächtig bangend um Freunde in endloser Ferne, müde und leer zum Betten, zum Denken, zum Schaffen, matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen? Wer bin ich? Der oder jener? Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer? Bin ich beides zugleich? [...] Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!“ („Wer bin ich?“ von Dietrich Bonhoeffer)

„Wer bin ich?“ Diese Frage stellt sich der Theologe Dietrich Bonhoeffer im Juli 1944 als Gefangener. „Wer bin ich?“ – Es ist die Frage eines Mannes, der zerrissen ist. Der nach außen hin stark und mutig erscheint, unbeugsam und tapfer. Und innerlich gleichzeitig furchtbar verängstigt ist. Die Frage „Wer bin ich?“ stellt sich uns nicht nur in Gefangenschaft. „Wer bin ich?“, das fragt sich jeder Mensch mindestens einmal im Lauf seines

Lebens. Bin ich so, wie andere von mir denken? Oder doch in Wahrheit ganz anders? Bonhoeffer beginnt damit, was andere über ihn sagen. Auch wir suchen oft die Meinung anderer. Wir werden benotet und beurteilt, eingeschätzt und bewertet. Wir tun dasselbe auch mit anderen. Aber bei allem, was andere über uns sagen: Manchmal ist das Gefühl in uns ganz anders. Wir können oder wollen die Wahrheit in unserem Inneren nicht zeigen. Dennoch sind wir bei unserer Selbsteinschätzung oft sehr hart mit uns. Genau das verstellt unseren Blick auf manche Kostbarkeit an uns, die für einen anderen aber offenkundig ist. „Wer bin ich?“ Wir müssen damit leben, dass es keine einfache Antwort darauf gibt. Dass es sich im Laufe unseres Lebens immer wieder ändert, wer wir sind. Schon Martin Luther hat es so ausgedrückt: Das Leben ist kein Sein, sondern ein Werden. Dietrich Bonhoeffer findet seine Antwort bei Gott. Das Ende seines Gedichtes wird zu einem Gebet. Vieles in Bonhoeffers Leben ist anders gekommen als er und sein Umfeld es gedacht haben – und doch weiß er sich in dem tiefsten Kern seiner Selbst von Gottes guten Mächten gehalten, auch in der Finsternis. „Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott.“

Bleiben Sie behütet und getragen in Ihrem Suchen und Werden!

Ihre Pfarrerin Lisa Keck



Reformation – früher und heute

Liebe Leserin, lieber Leser,
in der heutigen Zeit haben mehrere MEGA-Trends unsere Gesellschaft verändert. Globalisierung, Individualisierung und eine technische Entwicklung, die viele von uns überfordert. Dadurch sind politische Strömungen entstanden, die alles wieder zurückdrehen möchten. Das sind alles Veränderungsprozesse im Verhältnis zwischen den Menschen. Vor 500 Jahren ging es um die Veränderung des Verhältnisses zwischen dem Mensch und Gott. Luther hat mit seinen Gedanken und der Nutzung des neu erfundenen Buchdruckes den MEGA-Trend der Reformation in Deutschland gestartet. Neue Erfindungen gibt es heute zuhauf - haben wir auch neuen Zugang zu Gott?



Am 31. Oktober feiern wir evangelische Christinnen und Christen das Reformationsfest. An diesem Tag im Jahr 1517, also vor mehr als 500 Jahren, schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. Damit hatte er eine Art Lawine losgetreten, denn immer mehr Menschen nahmen seine Gedanken auf, führten sie fort, veränderten daraufhin ihr Leben. Priester heirateten, Klöster lösten sich auf,

Kirchen wurden gestürmt, um Bilder und Statuen von Heiligen zu entfernen, das Abendmahl für alle mit Brot und Wein gefeiert. Vor allem wurde aber auch das Verhältnis des Menschen zu Gott ganz neu gedacht.

Manches erscheint uns heute selbstverständlich, anderes können wir 500 Jahre später in seiner Brisanz gar nicht mehr nachvollziehen. Aber Reformation war ein Abbruch, in manchem auch ein

Abbruch, eine grundlegende Veränderung.

Es ist immer eine Herausforderung, so ganz neue Wege zu beschreiten. Eigentlich macht uns Menschen das auch eher Angst, wenn wir erleben, dass sich etwas in unserem Leben verändert, wenn unsere Welt plötzlich ganz anders tickt, als wir es gewohnt waren.

Im Moment leben wir in ebenfalls sich stark verändernden Zeiten, wenn auch weniger in Glaubensfragen. Die modernen Medien, das Internet und Handy lassen die Welt viel enger zusammenrücken. Die künstliche Intelligenz macht vieles möglich, birgt aber auch Gefahren. Auch die politischen Kräfte verschieben sich im Moment. Nun kann man das Neue einfach kategorisch ablehnen, sagen, das brauche ich nicht, das will ich nicht. Oder man lässt sich auf Neues ein, entdeckt dabei Vor- und Nachteile und auch neue Möglichkeiten.



Wenn ich auf die Zeit der Reformation im 16. Jahrhundert schaue, bin ich tief beeindruckt, wie ungeheuer mutig sich Menschen damals auf dieses neue Denken über Gott, den Menschen und die Welt eingelassen haben. Es blieb dabei ja nicht theoretisch, diese neue Sicht des Glaubens brachte ganz grundlegende Änderungen. Denken wir an Katharina von Bora, die das Kloster, ihre Heimat für die prägenden Jugendjahre, verließ und einen Neuanfang wagte und zwar ohne Sicherungen, weil sie der Meinung war, dieser Weg ist der richtige. Ich sehe die Menschen vor mir, wie sie begannen, intensiv die Bibel zu studieren, Fragen zu stellen, selbst über alles nachzudenken.



Katharina von Bora

Welch ein Aufbruch!

Und dann frage ich mich, welche Aufbrüche brauchen wir, heute, 2026? Was meinen denn Sie? Wo müssen wir als Christenmenschen Neues wagen?

Oder in gewisser Weise wie es Martin Luther auch tat, an Altes und Vergessenes anknüpfen? Was müssen wir vielleicht auch über Bord werfen?

Auch wir leben in Zeiten des Umbruchs, auch für unsere Kirchen und Gemeinden. Seien wir ähnlich gespannt, wie die mutigen Christinnen und Christen der Reformationszeit diesen Weg mit Gott zu gehen. Deshalb herzliche Einladung zum Reformationsgottesdienst am 31.10.2026 um 19 Uhr in der St. Bartholomäuskirche.

Herzlichst Eure

Pfarrerin Katja Schütz

REFORMATION - Versuch einer kleinen Einordnung

Das Wort »Reform« jagt permanent durch die Medien. Niemand kann sich dem entziehen. Alle sprechen über Reformen und Reformation. Reformation des Rentenwesens, Reformen im Gesundheitswesen und in der Pflege. Steuerreform, Wirtschaftsreformen, Bildungsreform, Reformation der Arbeitswelt und Reformation der Gesellschaft durch den technischen Fortschritt.

Das Wort »Formation« kommt aus dem lateinischen und bedeutet »Bildung einer Form, bzw. Aufstellung«. Es gibt somit bereits einen Status quo, den es bei Veränderung der Umstände zu verändern gilt. Die Form oder Aufstellung an andere Gegebenheiten oder andere Erkenntnisse anpassen.

Die Änderung oder Anpassung an andere Gegebenheiten gibt es so lange wie es Leben auf der Erde gibt. Dafür wurde das Wort Evolution geprägt. Reformen gibt es so lange wie es ReformerInnen gibt. Für alles und jedes kann es Reformen geben. Martin Luther war nicht der erste Kirchenreformer und nicht der erste Übersetzer der Bibel in eine Landessprache. Es gab viele Vorgänger wie John Wyclif oder Jan Hus, die sich mit der etablierten Kirche und dem Papst angelegt haben.

Es gibt bei Luther aber zwei Punkte, eine eigene Geistesleistung und eine glückliche Fügung, die eine Bewegung gestartet haben, die seit über 500 Jahren anhält. Die Fügung ist die Erfindung und

schnelle Verbreitung des Buchdruckes in Europa. Eine Medienexplosion, nur vergleichbar mit der Erfindung unseres heutigen Internets. Luther hat diese Medienrevolution genutzt, um seine eigene Geistesleistung zu verbreiten. Und dies ist die Erkenntnis einer neuen Beziehung zu Gott. Das **Priestertum aller Gläubigen**. Unmittelbarer Zugang eines jeden Einzelnen zu Gott. Das ist die Reformation, die uns bis heute trägt und keiner Veränderung bedarf. Wir Lutheraner haben hier unsere Form gefunden.

Du bist ein Gott,
der mich sieht.
(Genesis 16, 13)



Diakonie

Verein für Gemeindediakonie in Marktredwitz und Umgebung e.V.
Freiherr-vom-Stein-Str. 1. 95615 Marktredwitz

Erfrischende Eisaktion am Lucas-Kaufhaus in MAK

Für ein Stück vom Glück, in Form einer kostenlosen Eiskugel sorgte bei den Besuchern des Sozialkaufhauses Lucas in der Marktredwitzer Schulze-Delitzsch-Straße für viele leuchtende Kinderaugen. Der weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Eiscafés „Iris“ aus Konnersreuth machte Station vor der Einrichtung des Diakonieverein Marktredwitz und sorgte für eine willkommene, süße Abkühlung. Im Mittelpunkt der charmanten Aktion standen vor allem die jüngsten Besucher sowie diejenigen, die sonst im Hintergrund unermüdlich die Fäden ziehen. Viele Portionen feinstes Speiseeis wurden im Laufe des Tages komplett kostenlos vom Eiskünstler Stephan Lautenbacher persönlich an glückliche Kinder, treue Kunden des Sozialkaufhauses und ehrenamtliche Mitarbeiter verteilt. Gerade für Familien und Kunden des Sozialkaufhauses ist ein solcher Ausflug zum Eiswagen keine Selbstverständlichkeit. Umso größer war die Begeisterung, als die bunten Eiskugeln über die Theke des Wagens gereicht wurden.

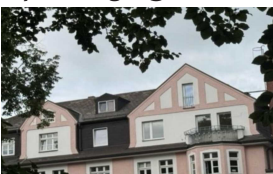


Kühlendes Eis und glückliche Eisschlecker an einem heißen Tag

„Das ist eine wunderschöne Geste der Wertschätzung für unsere Kunden und vor allem für die Mitarbeiterinnen und ehrenamtlichen Helfer, die tagtäglich mit so viel Herzblut hier arbeiten.“, betonten Karlheinz Seidel als Vorsitzender des Diakonievereins und Annemarie Riedel als Leiterin des Sozialkaufhauses. Für die Ehrenamtlichen bot die Aktion eine wohlverdiente Pause und ein dickes Dankeschön für ihren unentgeltlichen Einsatz im Dienst der Gemeinschaft.

Wohnung mit Stadtparkblick renoviert ab sofort zu vermieten!

Klingerstraße 2 in Marktredwitz
Wohnfl.: 80,52 m², 3 Zimmer, Küche
Bad mit Badewanne/Dusche und
WC, Gäste WC, Balkon mit Stadt-
parkblick, 1 Keller- u. 1 Bodenabteil.
Tel.: 09231 / 96280
s.preissinger@diakoniestation-mak.de



Vermieter: Verein für
Gemeindediakonie,
Freiherr-vom-Stein-
Str. 1, 95615 Markt-
redwitz

Herbstsammlung 2026 der Diakonie Bayern

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie z. B. die Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit, soziale Beratungsstellen sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. 70% der Spenden an die Kirchengemeinden bleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 30 % der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Spenden können Sie an Ihr Evangelisch-Lutherisches Pfarramt oder an:

Diakonisches Werk Bayern e.V.

IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort: Diakoniesammlung H-2026

SOMMER-KINDERZIRKUS BEI DER EVANGELISCHEN JUGEND IM FICHELGEIRGE

Menschen, Tiere, Sensationen! Ein besonderes Jubiläum der EJ Fichtelgebirge.

30 Jahre gibt es ihn, den Kindermitmachzirkus Peppperoni und das musste gefeiert werden. Insgesamt 120 Kinder machten in zwei Durchgängen Zirkus. Das alles wäre ohne die helfenden Hände und kreativen Köpfe von vielen motivierten Ehrenamtlichen nicht möglich gewesen. Zu Spiel, Spaß und Spannung kam auch etwas Wehmut. Der Kinderzirkus war auch das letzte große Projekt mit Janina und Miriam, von denen wir uns zum September leider verabschieden mussten. Bei uns geht es trotzdem bunt weiter, versprochen.



An nur drei Tagen schlüpften die Kinder in die Rollen von Artisten, Jongleuren, Zauberern, Clowns und Zirkustieren. In ihren Gruppen übten sie zusammen mit ihren Mitarbeitenden und dachten sich Kunststücke aus. Höhepunkt war die Gala-Aufführung, zu der alle Familien eingeladen waren. Nach einer anschließenden Übernachtung und einem Gottesdienst war das Zirkusabenteuer auch schon wieder vorbei. Bis zum nächsten Jahr! Eure EJ.



Tikvah Wolff
Dekanatsjugendreferentin
der EJ Fichtelgebirge
tikvah.wolff@elkb.de
0151/54705692

Neuer Schwung für die Jugend im Dekanat

Als neue Dekanatsjugendreferentin der EJ Fichtelgebirge darf ich mich vorstellen. Mein Name ist **Tikvah Wolff**, gern könnt ihr mich aber auch „**Tikki**“ nennen. Ich weiß, mein Name ist recht ungewöhnlich, aber ich trage ihn gerne – er kommt aus dem Hebräischen und bedeutet „Hoffnung“. Und Hoffnung ist für mich etwas sehr Zentrales. Der Blick auf Gott und das Wissen, dass er uns nicht nur auf grünen Auen weidet, sondern auch durch die tiefen Täler begleitet.

Ich bin in Österreich im Herzen des Salzkammerguts inmitten einer sehr aktiven kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit aufgewachsen und durfte Kirche schon in jungen Jahren als einen Ort kennenlernen, an dem die Liebe Gottes sichtbar und spürbar wird durch Spiel und Spaß, Gebet, Bibelverse, Tiefgang, Wertschätzung und Akzeptanz.

Ich sehe es als unsere Aufgabe als Christen und Christinnen, Räume zu schaffen, in denen das Evangelium gehört und erlebt werden kann und Menschen wahrnehmen dürfen, dass sie angenommen und wertgeschätzt sind und dass es da jemanden gibt, der sie trägt und mit dem man übers Wasser laufen kann. Deshalb freue ich mich, genau dazu beitragen zu dürfen und die Jugendarbeit im Fichtelgebirge in meiner Rolle als Dekanatsjugendreferentin zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen.

Eure Tikki



Termine

KINDERGRUPPE

Für ALLE Kinder der 1. bis 4. Klasse.
Von 14:30 – 16:00 Uhr im Gemeindesaal.

26.10.2026

Let's Go, again!

TEENIEGRUPPE

ab dem 07.10.2026
zweiwöchentlich am Mittwoch
17:30 – 19:00 Uhr im Knopfloch.

KONFI

Konfi-Tage:
Samstag 17.10.2026
09:30 bis 14:30 Uhr
Freitag 13.11.2026
15:00 bis 18:30 Uhr

KONTAKT

Mail: pfarramt.marktredwitz@elkb.de

Insta: ej_marktredwitz





Veränderungen im Kreativ-Kreis - neue schöpferische Köpfe gesucht

»Nichts hält ewig«, ein Sprichwort und eine menschliche Weisheit, die, wie in diesem Fall, kaum bedauernswerter sein kann. Frau Heidemarie Klein legt ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Leiterin des Kreativ-Kreises nieder. Über viele Jahre, ja Jahrzehnte, hat Frau Klein den Kreativ-Kreis der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Marktredwitz und der umliegenden Gemeinden geleitet. Mit ihren Mitstreiterinnen hat sie vielfältige nützliche Alltagsgegenstände und Kunstwerke geschaffen, die unsere Gemeindeglieder begeisterten, ihnen halfen, oder auch mal anmutig trösteten. Dem gesamten Kreativ-Kreis gebührt dafür herzlicher Dank und Anerkennung. Der Leiterin, Heidemarie Klein, gebührt besonderer Dank und Ehren.

Der dankbare Blick zurück stellt uns jedoch vor die Aufgabe, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Die Tradition des Kreativ-Kreises in unserer Gemeinde währt seit 1998.

Wir suchen schöpferische Menschen, die diese Tradition aufnehmen, weiterführen und weiterentwickeln. Ob klassische Handarbeit, kunstfertige Arbeiten mit Wachs, Kreativität mit Papier, Schere und Farbe, alles kann möglich sein. Es sind noch reichliche Bestände an Materialien vorhanden und was fehlt wird angeschafft. Auch ein Kern von kreativen Menschen aus dem Kreativ-Kreis ist noch da und würde sich über eine neue Leiterin (einen neuen Leiter) freuen. Der Kreativ-Kreis trifft sich bisher alle 3 Wochen. Wer Freude daran hat sich kreativ zu betätigen und in Gemeinschaft schöpferisch zu gestalten, kann sich gerne im Pfarrbüro melden oder geht auf die PfarrerInnen oder Kirchenvorstände zu. Frau Klein ist gerne bereit ihr organisatorisches Wissen für die Leitung des Kreises zu teilen und steht ebenfalls als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Hierfür und für allen geleisteten Dienst an unserer Gemeinschaft nochmals einen herzlichen Dank.

Euer Kirchenvorstand

Kirchgeld 2026

Liebe Schwestern und Brüder, vor ein paar Wochen wurden den Gemeindegliedern der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Marktredwitz die Bescheide über das Kirchgeld des Jahres 2026 mit der Post zugesandt. Bisher sind 18.945 € dieser örtlichen Kirchensteuer eingegangen. Für die bisherigen Zahlungen bedanken wir uns herzlich.

Über die Verwendung dieser Kirchensteuer entscheidet nicht die Landeskirche, sondern der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde. Alles bleibt in der Gemeinde und wird für die Finanzierung der örtlichen Aufgaben verwendet. Falls Sie noch keine Gelegenheit hatten Ihr Kirchgeld 2026 anzuweisen, können Sie dies noch erledigen. Bitte verwenden Sie dazu die Angaben auf Ihrem Bescheid oder überweisen Sie ihr Kirchgeld auf das Konto bei der Sparkasse Hochfranken **DE78 7805 0000 0810 0137 89** unter Angabe ihres Namens und der Referenz **KIRCHGELD 2026**. Sie können das Kirchgeld auch bar im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten einzahlen. Für Ihr Kirchgeld vielen herzlichen Dank und Gottes reichen Segen.

Euer Kirchenvorstand

NACHRUF

Dekan i.R. Hermann Seißler



Unsere Kirchengemeinden trauern mit der Familie um unseren früheren Pfarrer Hermann Seißler, der im Alter von 81 Jahren im August verstorben ist. Hermann Seißler war von 1984 bis 1992 Stadtpfarrer in Marktredwitz. Seit seinem Ruhestand 2009 lebte er wieder hier in Marktredwitz und brachte sich ehrenamtlich auch in unseren Kirchengemeinden ein. Hermann Seißler war ein engagierter und beliebter Verkündiger der frohen Botschaft von Jesus Christus. Als Prediger und Seelsorger war er hochgeschätzt. Viele schöne Erinnerungen verbinden unsere Kirchengemeinden mit ihm, wie z.B. auch die Partnerschaftsreise nach Chichester. Mit seiner freundlichen Art und seinem auf Menschen zugehenden Wesen wird er uns in Erinnerung bleiben.

Die Kirchenvorstände
der Pfarrei Marktredwitz



VERANSTALTUNGEN IM OKTOBER UND NOVEMBER

Reformationsgottesdienste am 31. Oktober 2026



Einladung zum Reformationstag am Samstag, 31. Oktober, zu besonderen Gottesdiensten, um den Glauben neu zu entdecken und um an die Anfänge der Reformation zu erinnern. Der Tag erinnert an das Jahr 1517, als der Theologe Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel veröffentlichte. Damit löste er eine

Bewegung aus, die den Glauben, die Kirche und die Gesellschaft tiefgreifend veränderte.

Luthers Ziel war es, den Glauben an Jesus Christus wieder in den Mittelpunkt zu rücken – frei von Angst, Handel und kirchlicher Bevormundung. Aus diesem Protest entwickelte sich eine tiefgreifende kirchliche und gesellschaftliche Erneuerungsbewegung, die als Reformation in die Geschichte einging.

In **Neusorg** findet der Reformationsgottesdienst mit Abendmahl um **18:00 Uhr** in der **Christuskirche** statt.

Der zentrale Reformationstagsgottesdienst mit Abendmahl für die Pfarrei **Marktredwitz** findet um **19:00 Uhr** in der Kirche **St. Bartholomäus** statt.

Eine herzliche Einladung an alle Menschen.

Landesbischof Christian Kopp visitiert im Dekanat

Unser Landesbischof Christian Kopp besucht die Dekanate Selb und Wunsiedel und wird einzelne Gemeinden in den Dekanatsbezirken visitieren. Es findet ein Gottesdienst in **Arzberg** statt, zu dem eine allgemeine Einladung ergeht. Am **Dienstag, dem 27. Oktober 2026 um 18:00 Uhr** feiern wir den Gottesdienst in der Kirche **Sankt Maria Magdalena in Arzberg**.

Foto: ELKB/mck



Am **28. Oktober** wird Landesbischof Kopp nach **Marktredwitz** kommen, um die Geschichte der Gemeinde kennenzulernen und mit dem Kirchenvorstand die aktuellen Hoffnungen und Herausforderungen der Kirchengemeinde zu erörtern.

Seniorenkreis- MAK

**Gemeindehaus-Pfarrhof 4
Großer Gemeindesaal
(Aufzug über Zugang
Martin-Luther-Straße)**

**06. Oktober 2026
14:00 Uhr**

Vortrag von und mit Herrn
Pfarrer Jörg Mahler

**»Eine Reise nach
Tansania zur Bibelschule
Mwika«**

und am

**10. November 2026
14:00 Uhr**

Vortrag von und mit Herrn
Kantor Michael Grünwald

**»Ich steh an deiner Krip-
pen hier...« das bekannte
Lied von Paul Gerhardt**

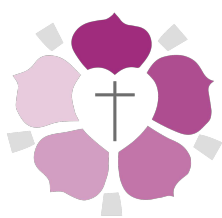
Wie immer eine herzliche
Einladung zu Kaffee, Kuchen
und Austausch zu den vorge-
nannten tollen Themen.

Eure Katja Herrmann.

Missionsnachmittag im Martin-Schalling-Haus

Herzliche Einladung zu einem
Missionsnachmittag am
15.10.2026 um 14:30 Uhr
mit Kaffee und Kuchen.

Die Missionarin Dr. Margarita
Castro aus Mexiko hält einen
Vortrag über ihre Arbeit in der
Mission.



Aufbruch und Veränderungen

*Liebe Schwestern und Brüder,
was ist Gemeinde und was braucht es, um Gemeinde zu sein? »Die Gemeinde ist die Gemeinschaft der Menschen, die durch Wort und Sakrament zur Einheit des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung gesammelt werden und dazu berufen sind, Jesus Christus als den Herrn und Heiland vor der Welt zu bezeugen«. So steht es in der Kirchenverfassung.
Für die Wortverkündigung und die Sakramente verwenden wir viel Mühe zum Erhalt unserer Kirchen. Hier stärken wir unsere persönliche Beziehung zu Gott.
Für die Organisation und den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft erneuern wir unseren ehrwürdigen Pfarrhof. Wir glauben, das braucht es jetzt. Packen wirs an! Reformation 2.0.*

Die Kirchenvorstände in den Kirchengemeinden und die Deligierten in den Dekanatsgremien befassen sich seit geraumer Zeit mit der Gebäudekonzeption. Welche Gebäude in den Kirchengemeinden des Dekanatsbezirkes können und wollen wir uns noch leisten? Wo können wir uns konzentrieren, welche Gaben und welche Profile wollen wir wo und wie entfalten?

In Zeiten sinkender Mitgliederzahlen und dem Rückgang finanzieller Spielräume sind es gerade die Gebäude, deren Unterhalt die Haushalte der Kirchengemeinden stark herausfordern. Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Marktredwitz hat ihren Gebäudebestand reduziert und Gebäude veräußert. Nun gilt es, die Gebäude, die noch benötigt werden so anzupassen, dass auch die nächsten Generationen das Erbe ihrer Vorfahren gestalten und nutzen können.

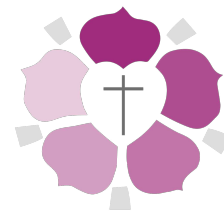
Unser sehr großes Pfarrhaus bietet mehr Platz, als die Kirchengemeinde benötigt. Wir haben im Kirchenvorstand intensiv beraten und werden die Hälfte des Gebäudes an Dritte vermieten. In der ehemaligen Pfarrwohnung der III. Pfarrstelle ist bereits seit geraumer Zeit die 5. Gruppe des Kinderhortes St. Bartholomäus eingezogen. Die Kinder bringen Leben in das alte Gemäuer und es ist schön, nachmittags das Kinderlachen aus dem alten Pfarrgarten zu hören.

Die ehemalige Pfarrwohnung des Stadtpfarrers und das bisherige Pfarramt werden nun ebenfalls vermietet. Es gibt bereits einen konkreten Mietinteressenten, der alle Räume anmieten wird. Die erforderlichen Arbeiten zur technischen Ertüchti-

gung und baurechtlichen Anpassung der Räume starten, sobald die Landeskirche ihre Erlaubnis erteilt hat.

Das neue Pfarrbüro, die Büros der PfarrerInnen und die Funktionsräume werden im Pfarrhof 5 untergebracht. Hier werden wir einen barrierefreien Zugang schaffen können, damit auch Rollstuhlfahrer und Nutzer von Rollatoren das Pfarrbüro und die PfarrerInnen problemlos erreichen können. Dieser neue Zugang wird über die Nordseite mit Orientierung zur Martin-Luther-Straße hergestellt. Eine erforderliche Abstimmung mit der Denkmalpflege hat hierzu bereits stattgefunden.

Mit Aufgabe des ehemaligen Gemeindezentrums Ost (Guter Hirte) und des Gemeinderäumes in Oberredwitz in der Hermann-Löns-Straße, stehen natürlich unsere Gemeinderäume im Pfarrhof 4 in Marktredwitz im Zentrum unserer Gemeindearbeit. Hier werden wir ebenfalls nach Möglichkeit in die Zukunft investieren. Nachdem das Obergeschoss mit dem Aufzugsturm barrierefrei erschlossen wurde und die Sanitäreanlagen erneuert sind, ist es jetzt angezeigt, die Räume für die Gemeinde vielfältig nutzbar zu gestalten und attraktiv zu machen. Im Rahmen der neuen regionalen Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden werden die Räume auch für unsere Schwestern und Brüder der Nachbargemeinden geöffnet. Wir hoffen, dass die Arbeiten bis zum Herbst des kommenden Jahres abgeschlossen sind.



NEUE PFARRERIN LISA KECK OFFIZIELL EINGEFÜHRT

„Gemeinsam geht es auf unserem Hof voran“

Zum ersten Juli trat Pfarrerin Lisa Keck ihren Dienst in unseren Kirchengemeinden an und startete auch gleich durch mit zahlreichen Besuchen, Kasualien und auch Gottesdiensten, wie dem schönen Gottesdienst zum Feuerwehrfest in Lorenzreuth. Am Sonntag, dem 26. Juli, fand ihre feierliche Einführung in einem Abendgottesdienst statt.

Dekan Peter Bauer aus Wunsiedel wählte das Bild eines Bauernhofes, der gut bestellt sein will für unsere Gemeinden und das hauptamtliche Team in Marktredwitz, zu dem Pfarrerin Keck nun gehört.

Der herzlichste Empfang wurde ihr aber wohl von den Kindern des Lorenzreuther Kindergartens gleich am Anfang des Gottesdienstes mit Sonnenblumen und einem Willkommensplakat gemacht. Der Posaunenchor unter Leitung von Birgit Gebhardt



und der Gospelchor unter Leitung von Michael Grünwald sorgten für einen festlichen und fröhlichen musikalischen Rahmen.

Im Gemeindesaal ergriffen Weggefährten und Gemeindevertreter das Wort. Neben dem zweiten Bürgermeister Horst Geißel, die Evangelische Jugend in Marktredwitz, Synodalin Vanessa

Rödel, Pfarrerin Katja Schütz als die Seniorin der Pfarrerschaft, Klinikseelsorgerin Doris Kick aus Weiden, Theresa Meister aus Weißenstadt und schließlich die Vertrauensmänner aus Marktredwitz und Lorenzreuth. Viel Wertschätzung, vor allem viele Segenswünsche begleiten so unsere neue Pfarrerin Lisa Keck in die neuen Aufgaben.



Ideen und Inspiration dringend gesucht

Der Kirchenvorstand in Marktredwitz hat sich bereits intensiv mit der Gebäudekonzeption befasst, wie es die Landeskirche den Gemeinden aufgetragen hat. Wir können dem Dekanatsausschuss Vorschläge für die Einordnung und Nutzung unserer Gebäude liefern. Wo jedoch Unsicherheit besteht, ist unsere Kirche in Pfaffenreuth. Die Auferstehungskirche ist ein besonderes Kleinod. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege hat erst kürzlich umfangreiche Untersuchungen an der Kirche in Pfaffenreuth durchgeführt (Die

Frankenpost berichtete am 21. Juni umfangreich über die Untersuchung). Die Ergebnisse der Untersuchung werden wir im KIRCHENboten bekanntgeben, sobald diese vorliegen (voraussichtlich Sommer 2027).

Wir suchen noch nach einer guten, dauerhaften und leistbaren Verwendung für diese wundervolle Kirche.

Hier sind wir auch für Ideen und Inspiration aus der Gemeinde dankbar. Wer eine zündende Idee für die Nutzung der Auferstehungskirche hat, darf sich gerne zu Wort melden und seinen/ihren Vorschlag an den Kirchenvorstand geben.

Für alles Mitdenken und Mithandeln vielen herzlichen Dank.



Erntedank 04.10.

Christuskirche Neusorg,
09:00 *Familiengottesdienst
mit Einführung der Konfir-
manden und Kirchenchor*
Pfarrer Kelinske

Friedenskirche Großgrün,
09:00 *Familiengottesdienst
mit AM*
Pfarrer Dr. Dalferth

St. Bartholomäus MAK,
09:15 *Hauptgottesdienst AM*
Pfarrer Schütz

Gem.Zentrum Waldershof,
10:15 *Familiengottesdienst
mit Einführung der Konfir-
manden und Kirchenchor*
Pfarrer Kelinske

Christuskirche Lorenzreuth,
10:30 *Hauptgottesdienst AM*
Pfarrer Keck

Samstag 10.10.

Kapelle Fuhrmannsreuth,
18:00 *Hauptgottesdienst*
Prädikant Waldenmayer

19. So n. Trinitatis 11.10.

Friedenskirche Großgrün,
09:00 *Hauptgottesdienst*
Pfarrer Dr. Dalferth

Gem.Zentrum Waldershof,
10:15 *Hauptgottesdienst*
Prädikantin Sommer-Frank

Heilig Geist Oberredwitz,
10:30 *Hauptgottesdienst*
Pfarrer Keck

20. So n. Trinitatis 18.10.

Christuskirche Neusorg,
10:00 *Jubelkonfirmation AM*
Pfarrer Kelinske

St. Bartholomäus MAK,
09:15 *Hauptgottesdienst*
Lektor Sauer

Gem.Zentrum Waldershof,
10:15 *Hauptgottesdienst*
Prädikant Waldenmayer

Christuskirche Lorenzreuth,
10:30 *Hauptgottesdienst*
Pfarrer Schütz

21. So n. Trinitatis 25.10.

Friedenskirche Großgrün,
09:00 *Hauptgottesdienst*
Lektor Wappmann

Gem.Zentrum Waldershof,
10:15 *Hauptgottesdienst*
Pfarrer Kelinske

Heilig Geist Oberredwitz,
10:30 *Hauptgottesdienst AM*
Pfarrer Keck

Reformationstag 31.10.

Christuskirche Neusorg,
18:00 *Hauptgottesdienst AM*
Pfarrer Kelinske

St. Bartholomäus MAK,
19:00 *Hauptgottesdienst AM*
Pfarrer Dr. Dalferth

22. So n. Trinitatis 01.11.

Gem.Zentrum Waldershof,
10:15 *Hauptgottesdienst AM*
Pfarrer Schütz

Christuskirche Lorenzreuth,
10:30 *Hauptgottesdienst*
Pfarrer Keck

Samstag 07.11.

Gem.Zentrum Waldershof,
18:00 *Totengedenken des
Fichtelgebirgsvereins*
Pfarrer Kelinske

Drittletzter Sonntag 08.11

Friedenskirche Großgrün,
09:00 *Hauptgottesdienst*
Pfarrer Gralow-Dalferth

Gem.Zentrum Waldershof,
10:15 *Hauptgottesdienst*
Lektor Wappmann

Heilig Geist Oberredwitz,
10:30 *Hauptgottesdienst AM*
Pfarrer Dr. Dalferth

Samstag 14.11.

Kapelle Fuhrmannsreuth,
18:00 *Hauptgottesdienst*
Pfarrer Kelinske

Volkstrauertag 15.11.

Friedenskirche Großgrün,
09:15 *Hauptgottesdienst
anschließend Ehrenmal*
Pfarrer Dr. Dalferth

St. Bartholomäus MAK,
09:15 *Hauptgottesdienst
anschließend Ehrenmal*
Pfarrer Schütz

Gem.Zentrum Waldershof,
10:15 *Hauptgottesdienst*
Pfarrer Kelinske

Christuskirche Lorenzreuth,
10:30 *Hauptgottesdienst*
Pfarrer Keck

Buß- und Betttag 18.11.

Friedenskirche Großgrün,
09:00 *Hauptgottesdienst mit
Beichte und Abendmahl*
Pfarrer Dr. Dalferth

Gem.Zentrum Waldershof,
18:00 *Hauptgottesdienst mit
Beichte und Abendmahl*
Pfarrer Kelinske

Legende: AM = Abendmahl



St. Bartholomäus MAK,
19:00 Hauptgottesdienst mit
Beichte und Abendmahl
Pfarrer Schütz

Letzter Sonntag 22.11.

Christuskirche Neusorg,
09:00 Hauptgottesdienst
Pfarrer Kelinske

Friedenskirche Großgrün,
09:00 Hauptgottesdienst
Pfarrer Dr. Dalferth

St. Bartholomäus MAK,
09:15 Hauptgottesdienst
Pfarrer Schütz

Gem.Zentrum Waldershof,
10:15 Hauptgottesdienst und
Kirchenchor
Pfarrer Kelinske

Christuskirche Lorenzreuth,
10:30 Hauptgottesdienst
Pfarrer Keck

1. Advent 29.11.

Christuskirche Neusorg,
09:00 Hauptgottesdienst
Pfarrer Kelinske und Band
Ephesus

Gem.Zentrum Waldershof,
10:15 Hauptgottesdienst
Pfarrer Kelinske und Band
Ephesus

Heilig Geist Oberredwitz,
10:30 Hauptgottesdienst AM
Prädikant Waldenmayer

Dorfplatz Lorenzreuth,
16:00 Christbaumentzünden
Pfarrer Keck

St. Bartholomäus MAK,
17:00 Hauptgottesdienst
Pfr. Schütz / Club Italiano

Evangelische Gottesdienste in den Seniorenheimen



Martin-Schalling-Haus
30.09.2026 10:00 Uhr
Pfarrer Keck

Seniorenpark Siebenstern
06.10.2026 16:00 Uhr
Pfarrer Dr. Dalferth

K&S Seniorenresidenz
07.10.2026 10:00 Uhr
Pfarrer Schütz

Seniorenheim Waldershof
13.10.2026 16:00 Uhr
Pfarrer Kelinske

Seniorenheim Neusorg
15.10.2026 15:30 Uhr
Pfarrer Kelinske

Seniorenheim Waldershof
27.10.2026 16:00 Uhr
Pfarrer Kelinske

Martin-Schalling-Haus
04.11.2026 10:00 Uhr
Pfarrer i.R. Pfaff

K&S Seniorenresidenz
11.11.2026 10:00 Uhr
Pfarrer Schütz

Seniorenpark Siebenstern
17.11.2026 16:00 Uhr
Pfarrer Keck

Seniorenheim Waldershof
10.11.2026 16:00 Uhr
Pfarrer Kelinske

Seniorenheim Waldershof
24.11.2026 16:00 Uhr
Pfarrer Kelinske

K&S Seniorenresidenz
25.11.2026 10:00 Uhr
Ökum. Totengedenken
Pfrin. Schütz / Pater John

Seniorenheim Neusorg
26.11.2026 15:30 Uhr
Pfarrer Kelinske

Termine
LKG - MAK



So. 04.10.2026 10:00 Uhr
Roland Sauerbrey

So. 11.10.2026 10:00 Uhr
Roland Sauerbrey

So. 18.10.2026 10:00 Uhr
Roland Sauerbrey

So. 25.10.2026 10:00 Uhr
Roland Sauerbrey

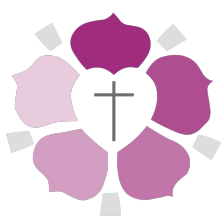
So. 01.11.2026 10:00 Uhr
Roland Sauerbrey

So. 08.11.2026 10:00 Uhr
Roland Sauerbrey

So. 15.11.2026 10:00 Uhr
Roland Sauerbrey

So. 22.11.2026 10:00 Uhr
Roland Sauerbrey

So. 29.11.2026 10:00 Uhr
Roland Sauerbrey



Aktionskreis für die Jugend

Engagement, das sich lohnt

Im Jahr 2006 kam der damalige Diakon Vitzthum auf die Idee, einen Förderverein für die evangelische Jugend zu gründen. Der Hintergrund war, die Projekte mit Geld aus Mitgliedsbeiträgen und Veranstaltungen zu unterstützen.

Es fanden sich damals Eltern der künftigen Konfirmanden und der Kinder- und Teeniegruppen zusammen. Somit wurde im Herbst 2006 der Förderverein, „Mach mit – sei dabei!“ Aktionskreis Marktrechwitz der Ev. Jugend, gegründet.

Es wurden viele Jahre 2x pro Jahr Pfarrhoffeste durchgeführt mit immer wieder tollen Attraktionen, wie z.B. auch mal ein Generationen übergreifendes Event mit dem Martin-Schalling-Haus zusammen. So wurde über die Straße vom Pfarrhof zum Schallinghaus die Brücke geschlagen und gemeinsam gefeiert. Mit gutem Essen – Mensch-Ärger-dich-nicht mit Menschen gespielt – Rollatorrennen und vieles mehr.



Die Salatbuffets wurden damals gut angenommen und manches Schmankerl, wie Hollerküchle, Steinpilzsoße mit Semmelkloß und vieles mehr. Es führte die Menschen zusammen.

Wir haben auch Tanz- und Spieleabende, sowie den Weinabend im idyllischen Hinterhof des Pfarramtes veranstaltet und hatten immer neue Ideen, um Geld für die Jugend hereinzubekommen. Die Ideen sind uns nie ausgegangen und es war zu der Zeit ein tolles Team, um dies alles veranstalten zu können.

Wir haben sämtliche Einführungen und Verabschiedungen unserer PfarrerInnen mit Catering begleitet. Eines der größten Herausforderungen war wohl die Catering-Ausrichtung für die Aufführung des Messias von Kantor Michael Grünwald in der Glasscheif. Dies war eine große Vorbereitung mit sehr vielen Helfern – an dieser Stelle geht ein

ganz besonderer Dank an unsere Doris John, die im Alleingang die ganzen Vorbereitungen und Abklärungen durchgeführt und angeleitet hat.

Man könnte jetzt meinen, dass wir ein Cateringteam sind – nein – dies sind wir nicht. Jedoch Essen und Trinken hat die Menschen schon immer zusammengeführt, somit wurde es Teil von unseren Unternehmungen.

Wir haben nicht nur Geld gespendet, sondern die Jugend auch tatkräftig unterstützt. In Form von Hilfe bei den großen Kinderkirchentagen, Konfirmandenveranstaltungen, Come-In-Gottesdienste, Lesenächte, Mitarbeiterschulungen und vielem mehr.

Mittlerweile sind 20 Jahre ins Land vergangen und es wurden über € 40.000,00 an die Evangelische Jugend Marktrechwitz gespendet, mit Beiträgen der Mitglieder (die im Durchschnitt um die 50 Personen waren) und mit den Spendeneinnahmen unserer Veranstaltungen. Hier hauptsächlich unser etabliertes Marktkaffee, das immer zu den offiziellen Markttagen der Stadt stattfindet. Hier vielen DANK bei allen tollen Kuchenbäckerinnen, die uns immer wieder großzügig unterstützen.

Im Laufe der Jahre hat sich jedoch der feste Mitarbeiterstamm verändert, wir sind alle älter geworden und können das nicht mehr leisten wie vor 20 Jahren. Inzwischen sind auch schon einige unserer guten Freunde, die immer an unserer Seite waren, verstorben.

Die Mittel, die der Verein an den jeweiligen Jugendleiter übergeben konnte, wurden z.B. für die Konfirmandenarbeit verwendet, damit die freiwilligen Teamer und Helfer kostenlos zur Konfirmandenfreizeit mitfahren können oder für Anschaffungen im Jugendtreff und dem Sommerferienspaß. Zudem werden ärmere Familien unterstützt, damit auch diese Kinder an allen Veranstaltungen teilnehmen können.

Wir hoffen, dass in naher Zukunft Menschen Interesse haben, diesen Verein zu unterstützen und das Team verjüngen. Es wäre sehr schade, wenn es den Verein eines Tages nicht mehr geben würde. Er fördert die Evangelische Jugend und bringt alle Menschen auf alt hergebrachte Weise zusammen. Ausblick für die Zukunft: Es wäre ein großer Wunsch, dass wir Mitstreiter und Nachfolger finden, die unsere Arbeit im Sinne der Evangelischen Jugend Marktrechwitz weiterführen können.

GROSSE ERLEBNISSE IN UNSEREM KLEINEN KINDERGARTEN

In den vergangenen Wochen war bei uns so einiges geboten.

Ein ganz besonderes Erlebnis war der Besuch von Kantor Michael Grünwald. Mit viel Freude und Humor nahm er sich Zeit für unsere Kinder und zeigte ihnen unter anderem die Orgel in der Christuskirche. Natürlich durfte dabei auch das gemeinsame Singen nicht fehlen. Es wurde gelacht, gestaunt und mit viel Begeisterung musiziert.



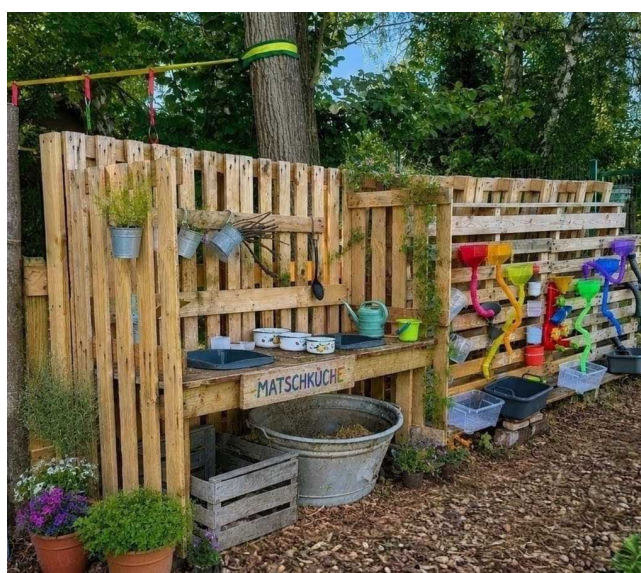
Neben all den schönen Erlebnissen hieß es auch Abschied nehmen. Für unsere zukünftigen Schulkinder stand der traditionelle „Rauswurf“ aus dem Kindergarten an. Gemeinsam mit den Eltern feierten wir bei strahlendem Wetter diesen besonderen Tag mit lustigen Spielen, gemeinsamen Aktionen und vielen fröhlichen Momenten. Und dann kam der Moment, der wohl für alle ein wenig emotional war. Unsere Großen wurden feierlich aus dem Kindergarten „hinausgeworfen“ und damit symbolisch auf ihren neuen Weg in die Schule geschickt. Wir wünschen unseren zukünftigen Schulkindern von Herzen einen tollen Schulstart, viele neue Freunde und weiterhin ganz viel Freude beim Lernen und Entdecken. Ihr werdet uns fehlen!

Auch in unserem Garten hat sich einiges getan. Mit viel Engagement und tatkräftiger Unterstützung wurde unser Außengelände umgestaltet und um neue Spielmöglichkeiten bereichert. So konnte die Matschküche in „Betrieb“ genommen werden, die Ninja Line sorgt für spannende Herausforderungen und das neue Trampolin ist ein echtes Highlight. Ein herzliches Dankeschön geht

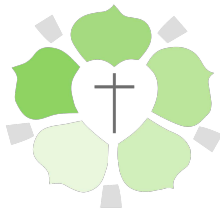


an alle fleißigen Helfer und Sponsoren, die dies möglich gemacht haben. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Oberbürgermeister

Oliver Weigel, der uns mit dem neuen Bodentrampolin eine große Freude bereitet hat.



Die strahlenden Kinderaugen zeigen, wie sehr sich diese Unterstützung gelohnt hat!



30 Jahre Schlößl-Gottesdienst

Ein rundes Jubiläum konnte die Gemeinde begehen! Vor 30 Jahren wurde der Schlößl-Gottesdienst am Wasserbassin oberhalb des Ortsteiles Schlößl vom damaligen Pfarrer Roth ins Leben gerufen. Leider zwang das regnerische Wetter die Veranstalter ausgerechnet diesen Gottesdienst in die Kirche zu verlegen. In der Friedenskirche begrüßte Pfarrer Dr. Silfredo Dalferth seinen Vorgänger Pfarrer Gerhard Roth und seine Frau zu diesem denkwürdigen Gottesdienst. Weiter konnte er Herrn Malzer willkommen heißen und bedankte sich bei ihm für das neue Kreuz, das dieser für die Gemeinde neu gebaut hatte. Für die musikalische Umrahmung hatte sich der Posaunenchor aus Marktredwitz bereit erklärt. Der Psalm 36 mit dem Vers 6 als Spruch zur Predigt findet sich auch auf dem Kreuz am Wasserbassin: »Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen«. Normalerweise hat man vom Wasserbassin einen Blick über die Hügel und Wälder. Um diesen Psalm drehte sich auch die Predigt.

Zum Schluss des Gottesdienstes stellte sich „die neue Pfarrerin“ Frau Lisa Keck noch persönlich vor. Auch die neuen Groschlattengrüner Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026/2027 wurden der Gemeinde bekannt gemacht:



. Sie bekamen zum Start ihrer Konfirmandenzeit ein kleines nützliches Präsent überreicht. Sie werden von Pfarrerin Katja Schütz und Pfarrerin Lisa Keck betreut und begleitet. Nach dem Schlussegens traf man sich noch im benachbarten Schützenhaus zu einem Weißwurst-Frühstück, die gesellige Runde dauerte bis in den Mittag.

KIRCHENKAFFEE UND GROSSES KUCHENBÜFFET

Bei herrlichem Wetter feierte die Evangelische Kirchengemeinde in Groschlattengrün ihren Kirchenkaffee.

Der begann zunächst mit einer kurzen Andacht mit Pfarrer Dr. Dalferth in der Kirche. Nach dem von der Kirche vorgesehen Text, ging es um das Gleichnis vom Pharisäer und dem reuigen Zöllner. Die Botschaft von diesem Gleichnis ist die gegenseitige Demut, Wertschätzung und die daraus wachsende Gemeinschaft. Passend zum Anlass.

Nach der Andacht galt es, sich am reichhaltigen Kuchenbüffet zu bedienen. Eine Gruppe Konfirmanden versorgte die Naschkatzen mit Zuckerwatte. Das Team , und Pfarrer Dalferth kümmerte sich um die Bratwürste vom Grill. und aus dem Kindergottesdienst-Team unterhielten die Jüngsten mit Glitzertattoos. So konnten alle Gäste ein harmonisches und fröhliches Fest genießen.

Eine schöne Verabredung war auch der Besuch der Radwallfahrer aus Pechbrunn und Waldershof, die wie bereits im vergangenen Jahr bei diesem Fest ihre Wallfahrt ausklingen ließen. Vielen Dank für euer Kommen!

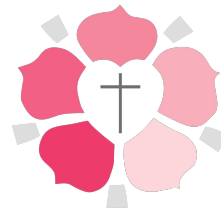
An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, Kuchenbäckerinnen und Bäcker.



Termine

04.10.2026 - 09:00 Uhr
Erntedankfest mit
Familiengottesdienst und
feierlichem Abendmahl

Gemeindeabend/Gottesdienst
Termin wird noch bekannt gegeben! Achten Sie bitte auf die Abkündigungen und Veröffentlichungen!



FESTGOTTESDIENST AM REFORMATIONSTAG

Am 31. Oktober laden wir alle Gemeindeglieder und Gäste unserer beiden Kirchengemeinden Neusorg und Waldershof zu einem gemeinsamen Festgottesdienst zum Reformationstag ein. Er findet um 18 Uhr in der Christuskirche in Neusorg statt. Wir freuen uns sehr, dass der Posauenchor Plößberg zusammen mit der Orgel für die musikalische Ausgestaltung sorgen wird.



Kindergottesdienst September „Das verlorene Schaf“



Zum Kindergottesdienst am 5. September, der dieses Mal im Rahmen des Ferienprogramms stattfand, hatte sich wieder eine fröhliche Kinderschar in der Christuskirche getroffen. Dieses Mal

ging es um die biblische Geschichte vom verlorenen Schaf. Dabei mussten die Kinder zunächst der Handpuppe Susi helfen, ihr Kuschelschaf zu suchen, das sich in der Kirche versteckt hatte. Danach wurde die Geschichte mit Legematerialien nacherzählt und die Kinder konnten mit Watte ihr persönliches Bild vom verlorenen Schaf gestalten. Mit einem fröhlichen Suchspiel auf der Kirchwiese endete der Vormittag, der allen wieder viel Freude bereitet hat.

JUBELKONFIRMATION 2026

Am Sonntag, 18. Oktober um 10 Uhr wollen wir in der Christuskirche unsere Jubelkonfirmanden hochleben lassen. Eingeladen sind alle Gemeindeglieder, die 2023 und 2024 ein Jubiläum ihrer Konfirmation gefeiert hätten (das wollen wir nachholen) bzw. in diesem Jahr feiern.

Einladungen wurden an die Jubilare bereits geschickt. Sollte jemand keine erhalten haben, kann er sich gerne noch im Pfarramt Marktrechwitz oder bei Pfarrer Michael Kelinske anmelden.

Adventsfeier

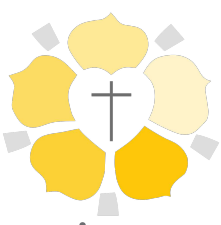
Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich zu unserer stimmungsvollen Adventsfeier am Freitag, 27. November um 18 Uhr in die Christuskirche ein. Bei Adventsmusik mit der Neusorger Stubenmusik, mit Lebkuchen, Stollen, Glühwein und besinnlichen Geschichten wollen wir uns gemeinsam auf die Adventszeit einstimmen.

Kindergottesdienst November „Gott erlebt Kinder“

Warum beten wir? Und wie macht man das? Um diese Fragen wird es in unserem Kindergottesdienst am 21. November um 10 Uhr in der Christuskirche gehen. Daneben werden wir natürlich wieder singen, basteln und spielen!

Es freut sich auf euch das Kindergottesdienst-Team mit Pfarrer Kelinske.





Wie wertvoll Gemeinschaft ist

FEIERN UNTER DEM GLOCKENTURM GUTE LAUNE BEI BESTEM SOMMERWETTER

Einmal im Jahr ist Gemeindefest – so die Tradition der evangelischen Kirchengemeinschaft Walderhof-Neusorg – und immer abwechselnd in Neusorg oder Walderhof. In diesem Jahr fanden die Festlichkeiten wieder in Walderhof auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums neben dem Glockenturm statt. Deshalb heißt das Gemeindefest in Walderhof „Glockenturmfest“. Gefeierte wurde auch „20 Jahre neuer Glockenturm“. Der ursprüngliche 1987 erbaute hölzerne Glockenturm musste 2006 durch das heutige Stahl- und Schindelkonstrukt ersetzt werden.



Den Auftakt bildete um 10 Uhr ein sehr gut besuchter Festgottesdienst unter der liturgischen Leitung von Pfarrer Michael Kelinske. Musikalisch wurde er vom Kirchenchor unter der Leitung von Marie Nirsberger mit gewohnt gefühlvollem und facettenreichem Klangbild modern gestaltet. Den mitreißenden Schlussakzent setzte das rhythmusbetonte südafrikanische Kirchenlied »Siya Hamba« (Wir gehen im Licht Gottes).

Nach dem Gottesdienst erwartete alle ein fröhliches Grillfest und gemütliches Beisammensein unter luftigen Pavillons. Die Besucher konnten ihre Getränke auf den eigens für das Fest entworfenen Bierdeckeln abstellen, die auf der Vorderseite mit dem Glockenturm und auf der Rückseite mit dem Gemeinde-Motto bedruckt waren: „Unsere Gemeinschaft ist der Ort, an dem wir Freude und Trauer teilen, feiern, beten und einander helfen“.



Unzählige Kuchen- und Tortenspenden sicherten den Gästen den Nachschub nach süßen Köstlichkeiten bis zum

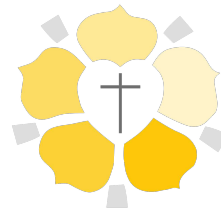


Abend. Dank des unermüdlichen Einsatzes am Grillwagen, beim Ausschank und an der Kaffee-Kuchentheke konnten am Ende des Tages alle Besucherinnen und Besucher satt und zufrieden nach Hause gehen. Auch bei den Kindern kam nie Längeweile auf, denn ein buntes Kinderprogramm unter schattigen Bäumen sorgte für Spiel und Spaß.

An diesem Tag wurde einmal mehr deutlich, wie wertvoll Gemeinschaft ist und wie sich in der evangelischen Gemeinde Walderhof das mit Leben füllt. Die vielen unterschiedlichen Gaben, Beiträge, Talente und der leidenschaftliche ehrenamtliche Einsatz vieler Gemeindemitglieder haben dieses fröhliche und gelungene Gemeindefest erst möglich gemacht.

Herzlichen Dank an alle die mitgemacht haben!





Sonntagsspaziergang mit biblischer Geschichte und Erlebnis

Aufgrund des positiven Feedbacks zum ersten Sonntagsspaziergang mit Bartimäus im Juni, plant die Gemeinde Waldershof eine weitere Erlebnis-tour mit einer biblischen Person, und zwar „mit dem reichen Kornbauern“. Termin ist Sonntag, 25. Oktober, 15 Uhr. Start/Ziel ist wieder das Gemeindezentrum. Die Strecke wird wieder leicht begehbar und sowohl für Rollatoren oder Kinderwagen geeignet sein. Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit einer leckeren Brotzeit. Herzliche Einladung!

Unsere Kirchengemeinden Waldershof-Neusorg im Web

Aktuelles und interessante Beiträge finden Sie auch auf unserer Homepage unter „Aktuelles“. Schauen Sie doch einfach mal vorbei: www.waldershof-evangelisch.de



NACHRUF

Elfriede Herold

(18.10.1944-12.8.2026)

„Der Herr ist mein Hirte.“
(Psalm 23,1)

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Waldershof trauert um Frau Elfriede Herold, geb. Däubner, die am 12. August im Alter von 81 Jahren gestorben ist.

Frau Herold war über zwei Jahrzehnte Mitglied im Kirchenvorstand Waldershof. Mit Freude gestaltete sie das Leben der Kirchengemeinde mit. Viele Jahre kümmerte sie sich z.B. um das Weihnachtsspiel und war im Bastelkreis aktiv. Für all ihre Dienste und ihr Engagement sind wir ihr als Kirchengemeinde sehr dankbar.

Wir verlieren mit Elfriede Herold eine Frau, die Freude und Fröhlichkeit ausstrahlte und gut mit Kindern umgehen konnte.

Wir befehlen die Verstorbene Jesus, ihrem guten Hirten, an. Möge sie auch jetzt im ewigen Leben sagen können: „Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln.“

Für ihre Kinder und ihre Familie bitten wir um Gottes Trost. Ihnen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Pfarrer Michael Kelinske
und der Kirchenvorstand Waldershof



Sängerinnen und Sänger gesucht – für den Kinderchor!!!

Wir suchen Kinder, die Freude am Singen und Lust haben, in unserem Kinderchor mitzuwirken.

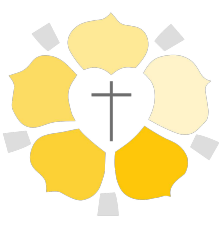


Hier kann man die eigene Stimme entdecken und erleben, wie viel Spaß gemeinsames Singen macht. Geprobt wird immer dienstags von 16 – 17 Uhr im Gemeindezentrum Waldershof. Einfach mal zum Schnuppern vorbeischaun...

Fragen beantwortet gerne unsere Kinderchorleiterin Elke Kastner (0160/8540241).

Jubelkonfirmation 2026

Am Sonntag, 27. September um 10 Uhr haben wir in unserem evangelischen Gemeindezentrum Waldershof unsere Jubelkonfirmanden hochleben lassen. Gefeierte wurden alle Gemeindemitglieder, die 2023 und 2024 ein Jubiläum ihrer Konfirmation gefeiert hätten (das wollten wir nachholen) bzw. in diesem Jahr gefeiert haben. Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten KiBo-Ausgabe.



KAFFEENACHMITTAGE

Immer am zweiten Dienstag im Monat lädt das Team um Gudrun Haensel zum gemütlichen Kaffeenachmittag in das evangelische Gemeindezentrum ein. Bei Kaffee und Kuchen steht nicht nur die Geselligkeit, Begegnung und der Austausch im Mittelpunkt, sondern das Team schafft es immer wieder, Gastreferenten mit interessanten Themen zu gewinnen, die den Kaffeenachmittag mit ihren Vorträgen bereichern. So ist über die Jahre hinweg eine große konfessionsübergreifende Fangemeinde gewachsen. „Neulinge“ sind natürlich jederzeit herzlich willkommen.



Rückblick:

Im September war Walter Rößler, der Heimatpfleger für den Landkreis Wunsiedel, mit einem historischen Vortrag zu Gast: „Not und Hunger im Fichtelgebirge – unser tägliches Brot gib uns heute“. Die vielen Besucher lauschten gespannt seinen Ausführungen, dass es 1694 aufgrund einer Heuschreckenplage keinen Weizen im Fichtelgebirge mehr gab, oder dass der Vulkanausbruch 1816 in Indonesien auch bei uns zu einer Hungersnot führte.

Herzliche Einladung zu den nächsten Terminen:

Dienstag, 13. Oktober, ab 14 Uhr

Thema: „Bilderreise rund um Waldershof – wie gut kennen wir unsere Heimat bis zu 50 km Umkreis?“

Referenten: **Gudrun und Hubert Haensel**

Dienstag, 10. November, ab 14 Uhr

Thema: Kein bitteres Geschäft mit süßer Schokolade“

Referentin: **Heike Rahn**

(Bildungsreferentin der Einen-Welt-Station Kulmbach)

Termine Jungschar

Die Treffen der Jungschar finden dienstags statt von 17 Uhr bis 18 Uhr

Dienstag, 13. Oktober
„Herbstliches Basteln“

Dienstag, 27. Oktober
„Wir stellen das Krippenspiel vor“

Dienstag, 10. November
Dienstag, 17. November
Dienstag, 24. November
jeweils „Krippenspielprobe“

Termin Gesprächskreis mit Petro Galabura

Der nächste Gesprächskreis mit Herrn Galabura findet am 29. Oktober um 19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum statt. Thema ist dieses Mal „Vertrauen auf Gott – auch wenn wir nicht wissen, was kommt“. Wie können wir lernen, im Alltag wirklich auf Gott zu vertrauen, gerade dann, wenn Dinge anders laufen als geplant? Herzliche Einladung!

Trauertreff nächste Termine

Bitte vorherige Anmeldung bei
Frau Elke Burger
Tel. 0151 53181212.

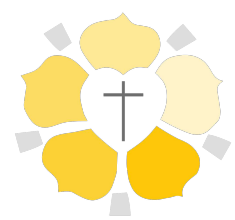
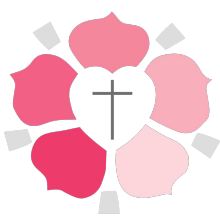
Donnerstag, 22. Oktober ab 18 Uhr

Donnerstag, 19. November ab 18 Uhr

KRIPPENSPIEL IM FAMILIENGOTTESDIENST AN HEILIG ABEND

Für unseren Familiengottesdienst an Heilig Abend 24. Dezember planen wir wieder ein Krippenspiel. Das Jungschar-Team freut sich auf Kinder zwischen 6 und 12 Jahre, die Lust haben, dabei mitzumachen. Die Vorstellung und Rollenverteilung finden im Jungschar-Treffen am 27. Oktober um 17 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum statt. (siehe Termine Jungschar).





KONFIRMATION 2027

Der neue Konfirmandenkurs für die beiden Kirchengemeinden Waldershof und Neusorg ist mit dem ersten Unterricht am 23. September offiziell gestartet.



Die Begrüßung und Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden ist für den Familiengottesdienst an Erntedank, Sonntag, 4. Oktober geplant, 9 Uhr in Neusorg und 10.15 Uhr in Waldershof.

Hier die Termine für die Konfirmation 2027:

**Sonntag, 18. April 2027
in Neusorg**

**Sonntag, 25. April 2027
in Waldershof**

Ewigkeitssonntag – wir gedenken unserer Verstorbenen

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag, 22. November in Neusorg (9 Uhr) und Waldershof (10.15 Uhr). Der Gottesdienst in Neusorg wird durch solistische Begleitung musikalisch mitgestaltet und in Waldershof durch den Kirchenchor.

Band Ephesus kommt zum 1. Advent

Wir freuen uns, dass die Band Ephesus den Gottesdienst am 1. Advent, 29. November sowohl in Neusorg (9 Uhr) als auch in Waldershof (10.15) Uhr musikalisch ausgestalten wird. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es im Gemeindehaus in Waldershof wieder ein gemeinsames Mittagessen geben. Herzliche Einladung!

Erntedank in Waldershof und Neusorg – ein Fest für die ganze Familie

Herzliche Einladung zu unseren Erntedank-Familiengottesdiensten in Neusorg (9 Uhr) und Waldershof (10.15 Uhr). Der Kirchenchor wird den Gottesdienst mit ausgestalten. Im Anschluss findet in Waldershof die traditionelle



Versteigerung der Erntegaben statt. Der Erlös kommt wieder der Diakonie zu Gute. Im Rahmen des Gottesdienstes werden auch unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden eingeführt und den Gemeinden vorgestellt.

Jeder Besucher ist eingeladen, seine Erntegaben mitzubringen, die rund um die beiden Altäre aufgebaut werden. Die Christuskirche in Neusorg ist am Samstag, 3. Oktober von 10 – 11 Uhr für die Abgabe von Erntedankgaben geöffnet, das Gemeindezentrum in Waldershof von 14 – 16 Uhr. Natürlich können die Gaben am Sonntag direkt zum Gottesdienst mitgenommen werden.

Bibelkreis

BIBELKREIS
Die Bibel und Du

Gemeinschaft erleben,
Gutes hören, *Gott* begegnen

**DONNERSTAGS,
18 – 19 UHR**
im Evangelischen
Gemeindezentrum
Waldershof

- 15.10.
- 12.11.
- 10.12.
- 14.1.
- 18.2.

Jeder ist willkommen!

Wer eine Bibel besitzt,
kann sie gerne mitbringen

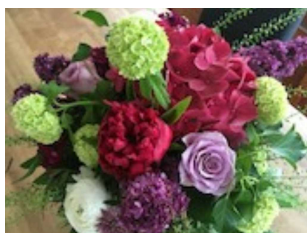
ANSPRECHPERSON:
Pfarrer Michael Kelinske
09231/71231
Michael.Kelinske@elkb.de

Wir freuen uns
auf dich!

Herzliche Einladung zum Bibelkreis „Die Bibel und Du – Gemeinschaft erleben, Gutes hören, Gott begegnen“. Jeder ist herzlich willkommen. Wer eine Bibel besitzt, kann sie gerne mitbringen. Treffen 1x im Monat, immer donnerstags von 18-19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Waldershof. Hier die nächsten Termine: 15. Oktober, 12. November.



GEBURTSTAGE IM OKTOBER UND NOVEMBER 2026



Internetversion ohne Namen

Aus datenrechtlichen Gründen weisen wir Sie darauf hin, dass Sie dem Pfarrbüro bitte rechtzeitig mitteilen, wenn Sie im KIRCHENboten unter den Geburtstagen nicht veröffentlicht werden möchten! Vielen Dank.





FREUD



Taufen



Hochzeiten

LEID



Trauer

„Alexa, frage
Evangelische Kirche
nach einem Spruch.“



Ihr Bestattungsinstitut in Marktredwitz,
Waldershof und Umgebung!

- | Erdbestattungen
- | Feuerbestattungen
- | Seebestattungen

Wir sind für Sie da und unterstützen
Sie persönlich und kompetent - ob im
Sterbefall oder beim Thema Vorsorge.

Wir sind Tag und
Nacht erreichbar
Tel. 09231/5599

Hilfe im Trauerfall

Ihre zuverlässigen Partner -
auch in Vorsorgefragen

Sich Zeit nehmen für einen
würdevollen Abschied.



Pietät Marktredwitz
Martin-Luther-Str. 7
Tel.: 09231 - 92036

Feuerbestattungsverein V.V.a.G. - www.feuerbestattungsverein.de
Vorsorge & Sterbegeldversicherung



Wir sind für Sie da



Katja Schütz
Pfarrerin
09231 5079696
katja.schuetz@elkb.de



Lisa Keck
Pfarrerin
09231 62077
lisa.keck@elkb.de



Dr. Silfredo Dalferth
Pfarrer
09231 8799014
silfredobernardo.dalferth@elkb.de



Michael Kelinske
Pfarrer
09231 71231
michael.kelinske@elkb.de



Heloisa Gralow Dalferth
Pfarrerin
09231 8799014
heloisa.gralow-dalferth@elkb.de



Detlef Brands
Geschäftsführer
09231 62077
detlef.brands@elkb.de



Michael Grünwald
Kantor
0170 4947451
michael.gruenwald@elkb.de



Astrid Jahreis
Pfarrsekretärin
09231 62078
pfarramt.marktredwitz@elkb.de



Norbert Wappmann
Pfarrsekretär
09231 62077
pfarramt.marktredwitz@elkb.de



Christian Brütting
Vertrauensmann
Kirchenvorstand MAK
christian.bruetting@elkb.de



Udo Helm
Vertrauensmann
Kirchenvorstand
Lorenzreuth
hups-helmhof@gmx.de



Frieda Vogelhuber
Vertrauensfrau
Kirchenvorstand
Groschlattengrün
f.vogelhuber@gmx.de

Kontonummern der einzelnen Evang.-Luth. Kirchengemeinden ... :

Marktredwitz - Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE81 7805 0000 0223 3726 73 (**neu**)

Lorenzreuth - Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE33 7805 0000 0810 4392 87

Groschlattengrün - Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE98 7805 000 0223 3743 07 (**neu**)

Waldershof - Raiffeisenbank Oberpfalz N/W
IBAN: DE87 7706 9764 0301 8559 21

Neusorg - Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE63 7805 0000 0810 4485 22

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag	09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Dienstag	13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sie erreichen uns rund um die Uhr unter:
pfarramt.marktredwitz@elkb.de

Während der Schulferien nur Mo, Mi und
Do vormittags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Pfarrhof 2, 95615 Marktredwitz
09231 / 62077

www.mak-evangelisch.de

Sonntagsdienst der Pfarrer und Pfarrerinnen in Marktredwitz: 0170 1437837

NOTFALLSELSORGE: 0800 111 0111